

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Und den Grund möchtest Du auch noch wissen? Ich bin enttäuscht, daß Du nicht selbst darauf kommst. Die Farbe, ganz einfach die Farbe, die muß weg! (Laut § 171 der Statuten fällt weiße Schoggi nicht in unser Gebiet.) Kannst Du mir verzeihen? Werner.

Kampf der Kälte

Sitzen Sie vielleicht an einem von bissiger Kälte beherrschten Wintertage in Ihrer Wohnstube und finden Sie kein Mittel, um sich vom ständigen Schlottern zu befreien, so wissen wir Ihnen auch hier einen vorzüglichen Rat.

Schauen Sie sich vorerst einmal die Eisblumen an den Vorfesten an! Stellen Sie sich dabei vor, daß diese Blumen noch viel kälter haben als Sie, dann haben Sie bestimmt schon ein wenig wärmer!

Nun konsultieren Sie schleunigst das Thermometer. Falls dasselbe etwa noch nicht reagiert hat, so empfiehlt es sich, nach der bekannten Barometerbeinflussungsmethode kräftig daran zu klopfen; aber nicht etwa nur mit dem wie üblich gekrümmten Zeigfinger, sondern besser mit dem heißen Löffel, den Sie ohnehin zum Umrühren des bei dieser Temperatur unvermeidlichen Tees ständig zur Hand haben. Sollte das Thermometer

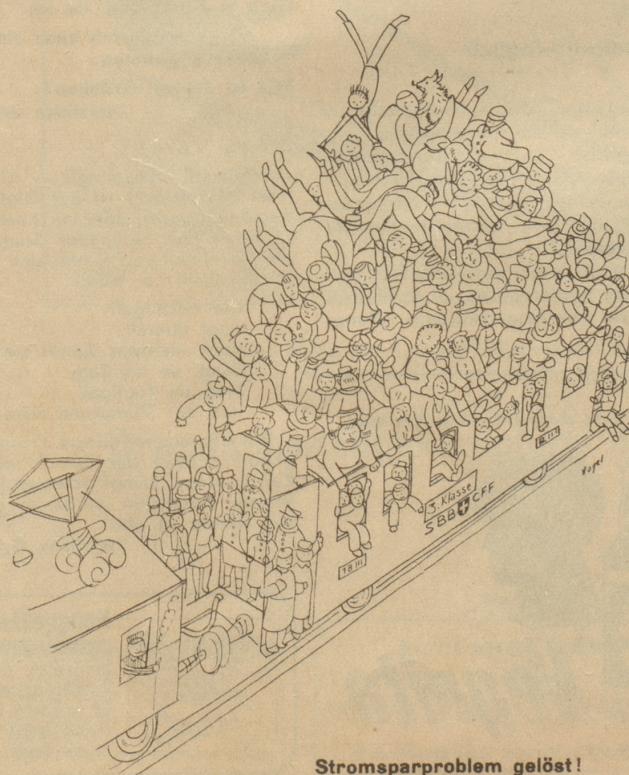
diesen zarten Wink übelnehmen und auf dem Stubenboden zerschellen, so trösten Sie sich damit, daß es jetzt wenigstens nicht weiter fällt!

Genügt Ihnen diese dermaßen gesteigerte Wärme noch nicht, so stürzen Sie sich mit Elan in den vor Leere gähnenden Kohlenkeller. Lassen Sie sich nicht beeinflussen, wenn es Ihnen scheint, die Temperatur in Ihrem Kohlenkeller sei noch um einige Grade tiefer als diejenige Ihrer Wohnstube; denn, wissen Sie, der Schein trügt!

Haben Sie jetzt noch nicht warm genug, so empfehlen wir Ihnen ein letztes und unfehlbares Mittel, das nicht nur kälteheilend, sondern sogar — vorbeugend wirkt! Mit der Erinnerung an Ihren schwindsüchtigen Kohlenhaufen steigen Sie nun umgehend wieder zu Ihrer Wohnstube empor, und blättern Sie dort in Ihren bis dato noch unbezahlten Holz- und Kohlenrechnungen! Mögen alle andern Mittel Ihre Kälte nicht zu überwinden vermocht haben, so wird Ihnen jetzt bestimmt so heiß, daß Sie bis zum nächsten Winter von dieser Hitze zehren können!

Multiplizieren Sie nun zum Schlusse die Summe des verbrauchten Heizmaterials mit der Summe der noch zu begleichenden Rechnungen, dann, ja dann — wagen Sie auf immer und ewig und überhaupt nicht mehr zu frieren!

Brun.



Stromsparproblem gelöst!

Das bewährte Hausmittel gegen Halskatarrh u. Husten

Kratsen im Hals? dann gurgeln mit
OLBAS Fr. 2.50



Eine neu entdeckte, brasiliatische Pflanze

besiegt Rheuma!

Aus der Heilpflanze „Paraguayensis“ entstand Tilmar. Tilmar treibt die Gicht aus dem Körper, scheidet die Harnsäure aus, befreit die Leber von Blutandrang und regt die Darmtätigkeit an. Wer an Rheuma, Gicht und Gliederschmerzen leidet wird bald die Wirkung spüren.

Original-Tee-Packung Fr. 2.— u. 5.—
Auch in Tabletten zu Fr. 2.— u. 5.—
in Apotheken erhältlich.

Depot und prompter Versand durch
ST. JAKOBS-APOTHEKE Zürich. Badenerstrasse 2

Tilmar



Marmax
SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.

Abonnieren Sie
den
Nebelspalter!



In 11. Auflage
erschienen:

**Der
Appenzeller
Wit**

von
Dr. h. c. Alfred Tobler.
Illustriert
von Böckli und Herzog

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben.

206 Seiten
Broschiert Fr. 3.50
Zu beziehen im
Buchhandel.
Verlag E. Löpfe-Benz,
Rorschach



Er kuriert
Sie
im Schlaf!

Unfühlbarer Schwachstrom durchfließt die ganze Nacht heimlich Ihren nervenkranken, rheumageplagten Körper. Zuerst probieren Miete für den Probe-
monat Fr. 18.—. Verlangen Sie die Grafis-
broschüre „Der gute Helfer“, die Ihnen alle näheren Auskünfte gibt.

Apparatebau
HANS LIECHTI
KRIENS LUZ

